

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Bildungssystem in Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



3.A.3

Schule

Krippe, Kita und Schule – Das Bildungssystem in Deutschland

Ein Beitrag von Sandra Meyer

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann



© RAABE 2021

© skynesher/E+

Ihre Schülerinnen und Schüler erhalten mit diesem Unterrichtsmaterial für die DaZ-Grundstufe Einblicke in die Bildungslandschaft Deutschlands. Der Elementar-, Primar- und Sekundarbereich I umfasst spannende Entwicklungsjahre und jede und jeder hat Erfahrungswerte in Bezug auf Erziehung, Bildung und Ausbildung gesammelt, über die gesprochen werden kann. Das Thema „Bildung“ wird durch Grammatikwiederholungen und Übungen zu Modalverben und Entscheidungsfragen ergänzt.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Grundstufe
Wortschatz:	Kinderbetreuung, Schule, Bildung, Ausbildung
Grammatik:	Modalverben, Entscheidungsfragen
Medien:	Übungen zu Wortschatz und Grammatik, Wimmelbild, kurze Texte, Wortschatzliste
Zusatzmaterialien:	binnendifferenzierter Lesetext mit Fragen

So setzen Sie die Materialien ein

Einstieg mit dem Wimmelbild

Mit dem Wimmelbild (**M 01**) schaffen Sie einen Sprech Anlass. Ihre Schülerinnen und Schüler aktivieren und verknüpfen bereits bekanntes Vokabular und werden zum freien Sprechen angeregt. Bei diesem Thema werden sich die Lernenden unmittelbar in der Illustration wiederfinden. Da sie sich selbst noch in schulischer Ausbildung befinden und schon mehrere Ausbildungsstätten sowohl in Deutschland als auch in ihren Heimatländern kennengelernt haben, werden sie viel zu erzählen haben. Zuerst sollen die Schülerinnen und Schüler die jeweiligen dargestellten Situationen erkennen und benennen. Lassen Sie dann Vergleiche zwischen der Ausbildung in den Heimatländern der Lernenden und der Ausbildung in Deutschland ziehen.

Versuchen Sie in einem dritten Gang die Schüler auf den zeitlichen Aspekt hinzulenken; sie sollen erkennen, dass Erziehung, Bildung und Ausbildung eine gesellschaftliche Dimension haben und Menschen mindestens in ihrem ersten Lebensabschnitt begleiten.

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern durch folgende Fragen Impulse:

- *Beschreibe die Personen auf dem Bild.*
Rein deskriptive Erfassung des Illustrierten → Babys, kleine Kinder, Schulkinder, jüngere Schüler, ältere Schüler, Jugendliche, Ausbildung, Beruf, Studenten, Universität
- *Wie alt sind die Personen? Und was machen sie?*
Deskriptives Erfassen, allerdings in einen Bedeutungszusammenhang einordnend → unterschiedlich alt, zwischen wenigen Monaten und Mitte/Ende 20; die Personen gehen in die Krippe, in die Kita, in die Schule, erlernen einen Beruf, sind an der Hochschule
- *Welche Gegenstände sind abgebildet?*
Deskriptives Erfassen: dient der genaueren Einordnung der unterschiedlichen Situationen. Eröffnet aber zusätzlich weitere Wortfelder und aktiviert dadurch das freie Sprechen.
- *Welcher Bereich aus dem Leben der Personen wird dargestellt?*
Transferleistung: Thema des Wimmelbildes soll erfasst werden: Erziehung, Schulbildung, Bildung, Ausbildung
- *Erkennst du dich wieder auf dem Bild?*
Die Schüler können sich selbst im Bild situieren und von ihren Erfahrungen berichten.

Hinweise zu einzelnen Materialien

Schulabschlüsse in Deutschland – Teil 1: Abschluss 9. und 10. Klasse (M 05)

Zu Beginn dieses Materials bekommt die Klasse einen ersten Überblick über die verschiedenen Schulabschlüsse, die es in Deutschland gibt.

Dann wird der Fokus auf den Haupt- und den Realschulabschluss gelegt. Die Schwierigkeit liegt hierbei in der genauen Benennung und Definition als Folge des bildungspolitischen Föderalismus. Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand dieser Abschlüsse ein Gefühl dafür bekommen, wie groß die Unterschiede zwischen den Bundesländern sind. Dabei wird es nicht um konkrete Unterschiede gehen, auch werden nicht die jeweiligen Schulformen der einzelnen Bundesländer en détail betrachtet.

Natürlich kommt man nicht umhin, eine Gewichtung vorzunehmen: Hauptschule und Hauptschulabschluss haben keinen guten Stand mehr in Deutschland. Die Berufsaussichten für Hauptschulabsolventinnen und -absolventen werden immer schlechter. Dies ist auch der Grund für das allmähliche Verschwinden dieser Schulform in einigen Bundesländern.

In Material 05 wird dieser Aspekt nicht aus bildungspolitischer oder wirtschaftlicher Sicht behandelt. Die Deutschlernenden sollen lediglich eine Informationsgrundlage bekommen. Sie können dieses Material als Anlass und Einstieg in das Thema der schulischen Möglichkeiten in Ihrem jeweiligen Bundesland nehmen.

Zum Einsatz des Materials: In M 05 werden einige Vokabeln eingeführt, die aufgrund ihrer Fülle die Schüler überfordern könnten. Dazu gehören: die Namen einiger Bundesländer, Begriffe wie „Föderalismus“, verschiedene Bezeichnungen für den Hauptschulabschluss etc. Für diesen Fall können Sie eine gekürzte Fassung als Kopiervorlage nehmen. Sie finden diese unter **(ZM 5)**.



Die nullte Stunde (M 11)

In diesem Material geht es um die sehr kontrovers diskutierte „nullte“ Stunde. Dieses Thema schafft einen guten Sprech Anlass, da es aus dem Lebensalltag der Schülerinnen und Schüler entnommen ist und somit sehr leicht und unmittelbar erfasst werden kann. Außerdem ist es ein sehr emotionales Thema. Für die meisten Jugendlichen bedeuten das frühe Aufstehen und Lernen eine große Überwindung. Daher liegt in Material 11 der Fokus auf der kommunikativen Kompetenz und dem Austausch in der Klasse. In Aufgabe 1 werden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, in der Klassendiskussion herauszufinden, was die „nullte“ Stunde bedeutet. Sollten Ihre Lernenden die nullte Stunde bereits kennen, reduzieren Sie die Aufgabe auf das Formulieren einer Definition. In Aufgabe 2 wird das Thema „Schulpflicht“ in der Klasse diskutiert. Die Aufgaben 3 und 4 dienen der schriftlichen Festigung des Besprochenen. In der letzten Aufgabe werden die Schüler abschließend dazu angeregt, ihre Meinung zu diesem Thema zu formulieren und in der Klasse zu diskutieren.

Tipp: Machen Sie aus Aufgabe 4 ein Rollenspiel. Verteilen Sie einen Stundenplan. Immer im Wechsel sollen je zwei Schüler Mutter (oder Vater) und Sohn (oder Tochter) spielen. Geben Sie den Tag vor. Die Schülerinnen sollen frei sprechen. Es ist auch denkbar, dass Sie Textbausteine vorgeben.



Beispiel:

- Mutter/Vater: *(Name des Kindes), Aufstehen! Du sollst aufstehen! Dein Unterricht beginnt um xx.*
- Sohn/Tochter: *Nein, ich will nicht. Ich bin noch so müde!*
- Mutter/Tochter: *Steh jetzt auf! Du hast nur noch eine halbe Stunde Zeit! Du kommst zu spät!*
- ...

Die Waldorfschule – Eine Schule ohne Noten! (M 10)

In diesem Material erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ersten Einblick in die Waldorfpädagogik. Da es sich um einen Materialtext für die Grundstufe handelt, kann dabei nicht in die Tiefe gegangen werden. Weder Rudolf Steiner noch seine anthroposophische Lehre kommt darin vor.

Tipp: Sollte die Klasse sich darüber wundern, dass es auf der Waldorfschule keine Noten gibt, erwähnen Sie, dass die Abschlüsse benotet werden. (Alle Abschlüsse, vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur, können auf der Waldorfschule abgelegt werden.)



Hinweise zur Grammatik

1. Modalverben

Die Modalverben *dürfen*, *sollen*, *können*, *müssen* und *wollen* werden im vorliegenden Unterrichtsmaterial nur im Präsens und in Kombination mit einem Vollverb verwendet.

Beispiele:

- Ich **muss** heute länger in der Schule bleiben.
- Ich **will** morgen ins Kino gehen.

Beispiele für den Gebrauch ohne Vollverb:

- Ich **muss** zur Schule.
- Ich **will** ein Eis.

Das Modalverb *mögen* wird im Material ebenfalls nicht bearbeitet, da meistens die Konjunktiv-II-Form die Präsens-Form ersetzt.

Beispiel:

- Ich **mag/möchte** nicht zur Schule gehen.

Die genannten Modalverben werden im Themenbereich „Schule“ angewandt. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler ein Gespür dafür bekommen, dass eine klare Zuweisung der Modalverben nicht immer einfach ist bzw. der Bedeutungsunterschied manchmal minimal ist.

Beispiele:

- **Soll** ich auf das Kind aufpassen? **Muss** ich auf das Kind aufpassen?
- Du **sollst** nicht reden während des Unterrichts! Du **darfst** nicht reden während des Unterrichts!

Wichtig ist die richtige semantische Verwendung der Modalverben *dürfen* und *müssen* in Verneinungen.

Beispiele:

- Ich **darf nicht** in die Stadt gehen. → Verbot
- Ich **muss nicht** zur Schule gehen. → Befreiung von einem Zwang

2. Entscheidungsfragen

Entscheidungsfragen unterscheiden sich von Fragen mit Fragewort (warum, was, wie) dadurch, dass sie mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden.

Beispiele:

- *Spielst du Gitarre?* → Ja. / Nein.
- *Liest du ein Buch?* → Ja. / Nein.

Das Verb steht bei Fragen ohne Fragewort immer an erster Stelle.

Beispiel:

- **Schreibst** du einen Brief? **Spülst** du gerade?

Achtung: Beim Gebrauch von Modalverben steht immer das Hilfsverb an erster Stelle.

Beispiel:

- **Willst** du ein Eis essen? **Kannst** du mir bitte helfen?

(Info: Bei zusammengesetzten Zeiten ist dies auch der Fall. Im vorliegenden Material wird aber nur das Präsens vermittelt.)



Auf einen Blick

1 Wortschatz aktivieren

M 01 Wimmelbild – Erziehung und Bildung	W Erziehung, Bildung
M 02 Die Krippe – Betreuung der Kleinsten	W Kinderbetreuung
M 03 Die Kindertagesstätte – Kinderbetreuung bis 6 Jahre	W Kinderbetreuung
M 04 Die Grundschule	W Schule
M 05 Schulabschlüsse (1): Abschluss 9. und 10. Klasse	W Haupt-, Realschule Bildungssystem
M 06 Schulabschlüsse (2): Fachabitur und Abitur	W Gymnasium, Gesamtschule, Bildungssystem

2 Wortschatz üben und anwenden

M 07 Wir brauchen einen Krippenplatz!	W Kinderbetreuung
M 08 Die Läuse sind los! – Ein Tag in einer Kita	W Kinderbetreuung
M 09 Der Waldkindergarten – Draußen sein bei jedem Wetter!	G Modalverben
M 10 Inklusion in der Grundschule – Modalverben	W Kinderbetreuung, W Schule
M 11 Die Waldorfschule – Eine Schule ohne Noten	G Modalverben W Schulpflicht Schule, Stundenplan
M 12 Die nullte Stunde	W Schulpflicht
M 13 Welche Ausbildung machst du?	W Ausbildung
M 14 Freies ökologisches Jahr – Lesetext	W Lesen
M 15 Distanzunterricht – Fragen ohne Fragewort	W Lesen
M 16 Fragen zum Lesetext	W Lesen


3 Test und Selbsteinschätzung

M 17 Bist du fit? – Krippe, Kita und Schule	W Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung
M 18 Das kann ich! – Krippe, Kita und Schule	W Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung

4 Wortschatzliste

M 19 Meine Wortschatzliste – Krippe, Kita und Schule	W Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung
---	--

Legende

 kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal:
<https://lp.raabe.de/vorschaltseite-raabits-daz-downloads/>

W kennzeichnet den behandelten Wortschatz

G kennzeichnet die behandelte Grammatik

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Bildungssystem in Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

